

15 JAHRE



WHM
FMF

2009 2010
2011 2012
2013 2014
2015 2016
2017 2018
2019 2020
2021 2022
2023 **2024**

JAHRESBERICHT

Inhalt

Editorial	3
Programm Praxisassistenz	4
Praxisführungs-Kurse für Assistenzärzt:innen	7
Lehrärzt:innen-Kurse	8
Stiftungsrat & Geschäftsstelle	12
Rechnung	14
Ausblick	16

Unser Jahresbericht ist
auch online verfügbar:





Editorial

Neupositionierung und Strategieentwicklung

Die Stiftung WHM steht für eine qualitativ hochstehende Weiterbildung in Haus- und Kinderarztpraxen in der Schweiz. Im Rahmen einer strategischen Neupositionierung stärken wir unsere Rolle als nationales Kompetenzzentrum und setzen uns gezielt für eine zukunftsorientierte Weiterbildung ein. Dabei schaffen wir die nötigen Strukturen, um angehende Haus- und Kinderärzt:innen optimal zu begleiten.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Strategie weiterentwickelt und niedergeschrieben. Ein zentrales Anliegen ist es, unsere Dienstleistungen sichtbarer zu machen – sei es in der Didaktik, der praxisorientierten Weiterbildung, der Stellenplattform oder im Kurswesen. Unser Ziel ist es, ein umfassendes und gut vernetztes Weiterbildungsangebot sicherzustellen.

Die Zusammenarbeit mit den Kantonen bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir unterstützen sie aktiv bei der



Weiterentwicklung ihrer Programme und stellen sicher, dass unsere HR-Dienstleistungen für die Praxisassistenten professionell aufgestellt sind. Zudem haben wir die Strukturen der Stiftung in einem Strategieprozess konsolidiert, um unsere Organisation zu stärken und zukunftssicher aufzustellen.

Die kommenden Jahre stehen im Zeichen der Weiterentwicklung und der strategischen Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Mit mehrjährigen Leistungsverträgen sorgen wir für eine stabile Grundlage, um die Herausforderungen der haus- und kinderärztlichen Weiterbildung zu meistern.

Wir danken allen Partnern sowie Lehr- und Assistenzärzt:innen, die uns auf diesem Weg begleiten, und freuen uns darauf, gemeinsam die Zukunft der praxisambulant Weiterbildung in der Schweiz zu gestalten.

Sarina Keller
Geschäftsführerin

Programm Praxisassistentenz

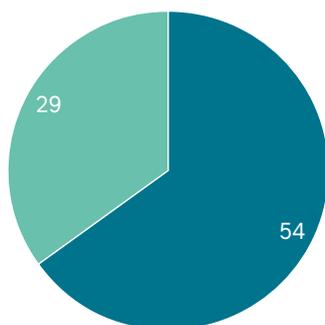
(Weiterbildung in Hausarztpraxen)

Die Stiftung WHM etabliert sich weiterhin als zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um die Weiterbildung in der Haus- und Kinderarztmedizin, insbesondere im Bereich der Praxisassistentenz. Sie fungiert als Wissensdrehscheibe, in der alle relevanten Informationen gebündelt und koordiniert werden. Das jährliche Treffen der kantonalen Koordinator:innen fand in Bern in einem hybriden Format statt und diente vor allem dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung. Trotz unterschiedlicher Strukturen

in den kantonalen Programmen zeichnen sich zunehmend Ansätze zur interkantonalen Zusammenarbeit ab – besonders in der Ostschweiz. Für Kantone, die ihr Praxisassistentenz-Programm neu aufbauen oder weiterentwickeln, bietet dieser Austausch wertvolle Impulse.

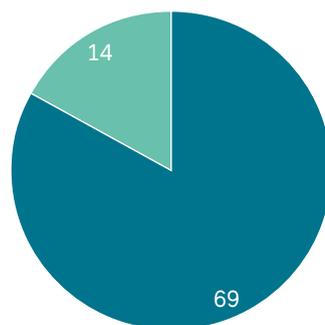
Um eine bessere Orientierung zu ermöglichen, führt die Stiftung WHM eine umfassende Übersicht zu den kantonalen Programmen, die regelmässig aktualisiert wird.

Verhältnis der Geschlechter



■ Assistentzärtinnen
■ Assistentzärzte

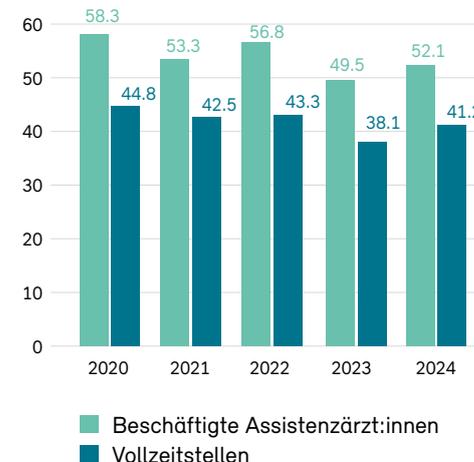
Verteilung der Fachrichtungen



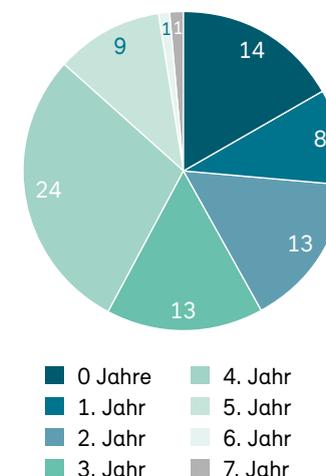
■ Allgemeine Innere Medizin
■ Kinder- und Jugendmedizin

Vollzeitstellen pro Monat im Jahresdurchschnitt

(Berechnungsbasis: Monatsmittel aufgrund Statistik pro Quartal BFS)

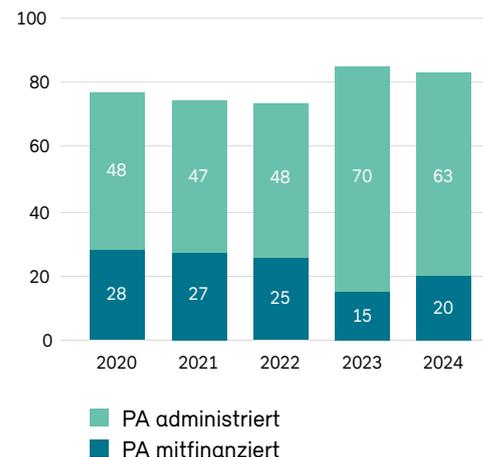


In welchem Weiterbildungsjahr wurde die Praxisassistentenz absolviert?



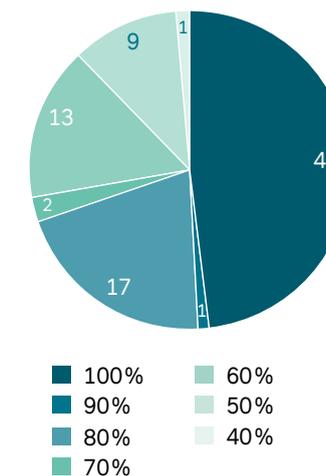
■ 0 Jahre
■ 1. Jahr
■ 2. Jahr
■ 3. Jahr
■ 4. Jahr
■ 5. Jahr
■ 6. Jahr
■ 7. Jahr

Durch die WHM mitfinanzierte und administrierte Praxisassistentenzstellen



■ PA administriert
■ PA mitfinanziert

Beschäftigungsgrad der Praxisassistentenzärzt:innen



■ 100%
■ 90%
■ 80%
■ 70%
■ 60%
■ 50%
■ 40%

Kantonale Verteilung 2024

Auch 2024 führt der Kanton Zürich die Liste der von der Stiftung WHM mitfinanzierten Stellen an: Von insgesamt 20 Stellen entfielen 5 auf Zürich. Auf dem zweiten Platz folgen die Kantone Luzern und St. Gallen mit je 3 mitfinanzierten Stellen. Der Kanton Waadt belegt mit 2 Stellen den dritten Platz. Je eine Praxisassistenz wurde in den Kantonen Bern, Genf, Obwalden, Schwyz, Tessin, Wallis und Zug unterstützt. Auffällig ist die vergleichsweise hohe Zahl an mitfinanzierten Stellen in der Zentralschweiz, wo die kantonalen Förderprogramme weniger ausgebaut sind. In den Kantonen Zürich und St. Gallen erfolgt die Mitfinanzierung insbesondere dann, wenn Assistenzärzt:innen direkt ab Staatsexamen eingestellt werden oder wenn sie die von den Kantonen geforderten Weiterbildungsjahre noch nicht erfüllen.

Neu hat der Kanton Genf ein eigenes Praxisassistenz-Programm lanciert, das 2024 und 2025 als Pilotprojekt durchgeführt wird. Die kantonalen Koordinator:innen sind bei der Stiftung WHM angestellt, die Administration des Programms erfolgt ebenfalls über die Geschäftsstelle in Bern.

Evaluation

Bei der Evaluation der Weiterbildungsstellen in Haus- und Kinderarztpraxen konnten wir einen wichtigen Fortschritt erzielen. Im laufenden Jahr hat die Stiftung WHM die kantonalen Programme in den Kantonen AG, SG/AI/AR und GE evaluiert. Ab 2025 folgen weitere Kantone: BE, SO, BL und BS. Dank einer Leistungsvereinbarung mit dem SIWF können wir die Evaluation künftig auch weiteren Kantonen anbieten. Angesichts der zunehmenden Ambulantisierung im Gesundheitswesen ist es entscheidend, eine flächendeckende und möglichst einheitliche Evaluation sicherzustellen. Nur so lässt sich die hohe Qualität der praxisambulanten Weiterbildung auch bei steigendem Bedarf gewährleisten.



Praxisführungs-Kurse für Assistenzärzt:innen

Die Praxisführungskurse der WHM unterstützen angehende Haus- und Kinderärzt:innen bei der Planung ihrer beruflichen Zukunft. Neben fundiertem Fachwissen steht der Austausch mit Referent:innen und Kolleg:innen im Mittelpunkt.

Insgesamt nahmen im vergangenen Jahr 65 Assistenzärzt:innen an den verschiedenen Modulen teil: 18 am «Selbstmanagement» sowie 8 an «Praxisformen und Praxisorganisation» und 17 am Modul «Wirtschaftliche Aspekte in der Arztpraxis».

Am Seminar «Einstieg in die Praxis», das alle vier Themenfelder kompakt zusammenfasst und von erfahrenen Ärzt:innen moderiert wird, beteiligten sich 16 Teilnehmende.

Neu ins Kursprogramm aufgenommen wurde das Modul «Ärztinnen führen Haus- und Kinderarztpraxen», das sich gezielt an Assistenzärztinnen richtet. Es thematisiert Führung, Karriereentwicklung und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und wird von Dr. med. Christina Venzin geleitet. Der parallel geplante Kurs für Männer konnte aufgrund zu geringer Nachfrage nicht durchgeführt werden.



Lehrärzt:innen-Kurse

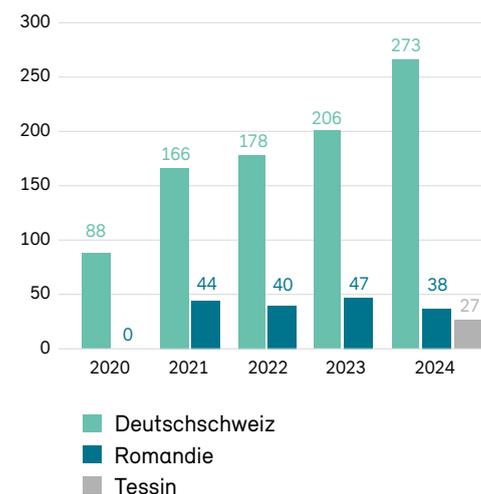
Die Nachfrage nach den Lehrärzt:innen-Kursen blieb auch im Jahr 2024 auf einem konstant hohen Niveau. Mit insgesamt 16 durchgeführten Kursen (9 Kurse im 2-Tages-Format in der Deutschschweiz, 2 Kurse in der Romandie, 4 Pilotkurse in der Deutschschweiz sowie 1 Kurs im Tessin) blickt die Stiftung WHM auf ein intensives Kursjahr zurück.

Wie bereits in den Vorjahren wurden im Rahmen der Kursevaluation der Deutschschweizer Kurse erneut wichtige Daten zu Alter, Geschlecht, Arbeitszeit, Praxismodell und didaktischer Qualifikation der Teilnehmenden erhoben.

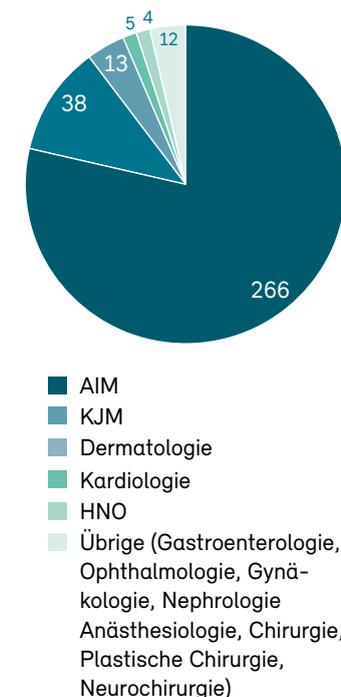
Der grösste Anteil der Teilnehmenden befindet sich in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen (48 %), welche grösstenteils während ihrer Weiterbildung selbst eine PA durchlaufen haben. Ältere (>65 Jahre) Teilnehmende sind deutlich seltener vertreten. Dies unterstreicht die zentrale Rolle der Praxisassistenten nicht nur für die Nachwuchssicherung in der medizinischen Grundversorgung, sondern auch das Interesse für die Sicherung der haus- und kinderärztlichen Weiterbildung.



Kursteilnehmer:innen nach Region



Kursteilnehmer:innen nach Fachgebiet



Im Kursjahr 2024 lag der inhaltliche Schwerpunkt auf der Pilotierung zweier neuer Kursformate sowie der Weiterentwicklung und Anpassung der Kursinhalte an die neuen Anforderungen der ärztlichen Weiterbildung. Im Frühjahr und Herbst wurden insgesamt fünf Pilotprojekte mit unterschiedlichen Kursformaten, jedoch identischen Kursinhalten durchgeführt.

Im Frühjahr erstreckte sich der Kursinhalt über insgesamt eineinhalb Tage: Der erste Kurstag fand regional statt und thematisierte schwerpunktmässig die kantonalen Angebote für Praxisassistenten sowie administ-

rationale Belange. Der zweite Kurstag widmete sich dem Schwerpunkt Didaktik. Basierend auf den Evaluationen dieser Pilotkurse wurden im Sommer 2024 sowohl das Kursformat als auch die Inhalte überarbeitet. Daraus entstand ein neu konzipierter eintägiger Kurs im Blended-Learning-Ansatz unter Einbezug von eLearning-Modulen, der im Herbst dreimal erfolgreich durchgeführt wurde.

Besonders hervorzuheben ist die Durchführung des ersten italienischsprachigen Einführungskurses in enger Zusammenarbeit mit der Università della Svizzera italiana in Lugano. Dieser Kurs fand ebenfalls im



eintägigen Format statt. An dieser Stelle sprechen wir unseren besonderen Dank an die Kolleginnen und Kollegen im Tessin für ihre engagierte Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung des ersten Tessiner Kurses aus.

Die Auswertung der Evaluationen der neuen eintägigen Kurse zeigt ein insgesamt positives Bild. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass das neue Kursformat tragfähig ist und künftig weitergeführt und ausgebaut werden kann.

An dieser Stelle möchten wir unseren besonderen Dank den kantonalen Koordinator:innen der Praxisassistentenprogramme aussprechen. Durch ihre engagierten Referate sowie ihre persönliche Teilnahme an den Pilotkursen haben sie wesentlich zur inhaltlichen Bereicherung und zu einem vertieften regionalen Austausch beigetragen. Diese wertvolle Zusammenarbeit möchten wir auch in Zukunft fortsetzen und die Regionalität unserer Kursangebote weiterhin stärken und bewahren.

Die Kursleiterteams aus der Deutschschweiz und der Romandie trafen sich im Verlauf des Jahres, um organisatorische und didaktische Themen zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns sehr, Frau Dr. med. Hannah Gräber (Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin) sowie Herrn Dr. med. Benjamin Dinkel (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin) seit Sommer bzw. Herbst 2024 im Team der Deutschschweizer Kursleiter:innen begrüßen zu dürfen.

Im Oktober 2024 verabschiedeten wir uns von Dr. med. Christian Morello und dankten ihm herzlich für seine langjährige und bedeutsame Tätigkeit als Kursleiter im Deutschschweizer Team. Ebenso beendete Frau Dr. med. et MME Cornelia Biner Ende des Jahres ihre Kursleitertätigkeit in der Deutschschweiz. Sie wird sich künftig im Rahmen von möglichen Projektarbeiten für die Weiterentwicklung der Lehrärzt:innenkurse engagieren.

Stiftungsrat & Geschäftsstelle

Erfreulicherweise konnte die Geschäftsstelle im vergangenen Jahr mit einem konstanten, gut eingespielten Team und verlässlichen Partner:innen arbeiten. Im Oktober durften wir Celine Lim als neues Teammitglied begrüßen. Sie verantwortet den neu geschaffenen Fachbereich Marketing und Kommunikation.

Auch im Stiftungsrat gab es personelle Veränderungen. Im Sommer übergab der langjährige FMH/SIWF-Vertreter Dr. med. Jean Pierre Keller seinen Sitz an Dr. med. Carlos Quinto. Im Dezember trat der KHM-Vertreter aus der Romandie, Prof. Nicolas Senn, zurück. Seine Nachfolge übernimmt Dr. med. Sébastien Martin. Zusätzlich wurde Dr. med. Raphael Stolz als weiterer Vertreter der FMH/SIWF in den Stiftungsrat gewählt. Wir danken Nicolas Senn und Jean Pierre Keller herzlich für ihren engagierten Einsatz zugunsten der Stiftung und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihren Nachfolgern. Neu ist zudem die KIS (Kinderärzte Schweiz) als Gast im Stiftungsrat vertreten.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter:innen des Stiftungsrats – namentlich der FMH, der SGAIM und Pädiatrie Schweiz – sowie Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, hat gemeinsam mit einem externen Berater die neue Positionierung und Strategie der Stiftung WHM entwickelt.

Diese wurde im Juni vom Stiftungsrat einstimmig genehmigt. Zur operativen Umsetzung der neuen Strategie traf sich das Team der Geschäftsstelle zu einer Retraite auf dem Berner Hausberg, moderiert von Milena Daphinoff.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Neuregelung der Steuerbefreiung. Die Stiftung WHM wurde rückwirkend ab dem 1. Januar 2024 wegen der Verfolgung öffentlicher Zwecke steuerbefreit. Grundlage dafür sind die Leistungsverträge mit den Kantonen Bern und Genf, durch welche die Stiftung Aufgaben des Gemeinwesens übernimmt. Die bisherige Steuerbefreiung aufgrund gemeinnütziger Zwecke wurde aufgehoben.

Neben der inhaltlichen Beteiligung an Workshops am JHaS-Kongress und der Teilnahme am Medifuture war die Stiftung WHM auch an der Jahrestagung der Kinderärzte Schweiz (KIS) mit einem Workshop zur Praxisassistenz präsent. Der Austausch mit dem SIWF bleibt intensiv, insbesondere in Bezug auf die Ausbildung der Lehrpraktiker:innen sowie die Evaluation und Visitation der ambulanten Weiterbildungsstätten. Ein besonderes Highlight war das MedEd-Symposium, an dem das 15-jährige Jubiläum der Stiftung WHM feierlich gewürdigt wurde.

Stiftungsrat (Vertreter Stifterorganisationen)

Dr. med. Christian Häuptle*
Präsident (SGAIM)

Dr. med. Regula Capaul*
Vize-Präsidentin (SGAIM)

Dr. med. Andreas Geiser
Mitglied (Pädiatrie Schweiz)

Dr. med. Carlos Quinto
Mitglied (FMH)

Prof. Dr. Nicolas Senn
Mitglied KHM

Dr. med. Manuel Schaub
Mitglied (vsao)

Dr. med. Jürg Pfisterer*
Mitglied

Dr. med. Monika Reber
Ständiger Gast (mfe)

* Ausschuss des Stiftungsrates:
Beurteilung der Gesuche,
Programm Praxisassistenz

Geschäftsstelle



Sarina Keller
Geschäftsführerin



Sylvie Bayard
Sekretariat



Henrik Zimmermann
Stv. Geschäftsführer



Evelyne Holzmann
Sekretariat



Tim Reis
Sekretariat



Réka Veress-Daugaard
Didaktische Leiterin



Celine Lim
Sekretariat

Lehrärzt:innen-Kurse

Leitung

Réka Veress-Daugaard

Koordination Deutschschweiz

Dr. med. Daniel Ackermann

Koordination Westschweiz

Dr. med. Sébastien Martin

Rechnung

Bilanz per 31.12.2024

AKTIVEN	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Flüssige Mittel	1'248'965.66	944'477.95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180'045.30	89'034.00
Übrige kurzfristige Forderungen	1'704.81	82'993.35
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'035.60	8'520.00
Total Umlaufvermögen	1'433'751.37	1'125'025.30
Finanzanlagen	5'901.55	5'874.90
Sachanlagen	10'100.00	10'300.00
Total Anlagevermögen	16'001.55	16'174.90
TOTAL AKTIVEN	1'449'752.92	1'141'200.20
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	765.00	45'549.55
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	171'961.85	46'276.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	415'288.60	240'210.80
Total Fremdkapital	588'015.45	332'036.80
Total Eigenkapital	861'737.47	809'163.40
TOTAL PASSIVEN	1'449'752.92	1'141'200.20

Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2024

	2024 CHF	2023 CHF
Zuwendungen Ärzteschaft	827'000.00	827'000.00
Ertrag aus Beiträgen	4'806'322.65	4'302'082.53
Übrige Erträge	236'566.80	207'073.10
Betrieblicher Ertrag	5'869'889.45	5'336'155.63
Begleitforschung / Evaluation / Kurse / Projekte	-138'820.30	-174'036.10
Personalaufwand Assistenzärzte	-4'919'596.90	-4'412'415.65
Personalaufwand Geschäftsstelle & Stiftungsrat	-590'575.15	-496'004.15
Übriger betrieblicher Aufwand	-142'085.35	-191'253.73
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	-9'913.75	-10'319.07
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	68'898.00	52'126.93
Finanzergebnis	821.42	342.95
Ausserordentlicher Erfolg/Aufwand	-17'145.35	-33'121.30
Jahresergebnis	52'574.07	19'348.58

Ausblick

Mit der mfe-WHM academy werden neu gemeinsame Praxisführungskurse für angehende sowie bereits etablierte Haus- und Kinderärzt:innen angeboten. Besonders hervorzuheben ist, dass das Einstiegsseminar «1x1 des Praxiseinstiegs» künftig koordiniert sowohl in der Deutschschweiz als auch in der Romandie durchgeführt wird. Erstmals wird der beliebte Selbstmanagement-Kurs auf Französisch in Lausanne angeboten.

Zusätzlich zu den etablierten Lehrärzt:innenkursen im Kloster Kappel finden ab 2025 auch regional organisierte, eintägige

Lehrärzt:innenkurse in Zusammenarbeit mit den kantonalen Koordinator:innen in den Regionen Zürich-Mittelland, Winterthur-Ostschweiz, Zentralschweiz, Tessin sowie Bern/Fribourg/Solothurn statt.

Gemeinsam mit unseren Partnern – insbesondere der FHM und dem SIWF – werden wir uns mit der Weiterentwicklung der praxisambulanten Weiterbildung befassen. Ein zentrales Anliegen ist dabei die Qualitätssicherung, die in engem Zusammenhang mit der Evaluation der Weiterbildungsstätten steht.



Stiftung zur Förderung der Weiterbildung in Hausarztmedizin
Fondation pour la Promotion de la Formation en Médecine Famille
Fondazione per la Promozione della Formazione in Medicina di Famiglia

Weissenbühlweg 8
3007 Bern

Telefon 031 371 84 04
whm-fmf.ch
info@whm-fmf.ch